

Bezirk 11 Rheinischer Schützenbund e.V.

Aktennotiz über Info-Abend Sommerbiathlon am 20. Sept. 2002 im Hause des Sports, Rheinau 11, 56075 Koblenz

Bezirksvorsitzender Günther Bomm begrüßt die Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt: Wolfram Boemer, BSC Adenau, Bezirksfachreferent Sommerbiathlon, Werner Gersabeck, SSB Gering, Landesfachreferent Sommerbiathlon, Peter Knauth, BSC Adenau, Trainer und Betreuer des RSB Sommerbiathlon. Ferner begrüßt er mehrere anwesende Deutsche-, Europa- und Weltmeister aus dem Jugend und Juniorenbereich (ASV Köln, SV Heimerzheim und BSC Adenau)

Zu der heutigen Veranstaltung sind an alle 96 Vereine des Bezirks 11 sowie an 145 Leichtathletik- und Turnvereine aus dem Kreis Neuwied, dem Rhein-Lahn-Kreis, dem Westerwaldkreis und dem Stadtgebiet Koblenz seitens der Bezirksgeschäftsstelle ergangen. Bomm legt zunächst die Gründe dar, warum der Bezirksvorstand diese Disziplin im Schützenbezirk Koblenz fördern will. Man erhofft sich dadurch u.a. mehr Jugendliche zu gewinnen.

Sommerbiathlon werde von nahezu allen Verbänden als Chance begriffen, durch die Verbindung von Sport (Laufen) und Schießen Publikums- und Medieninteresse zu wecken.

Er gibt folgende Zahlen bekannt:

Dem Dachverband Deutscher Schützenbund gehören 20 Landesschützenverbände an. In diesen sind ca. 15.000 Vereine organisiert mit ca. 1,6 Millionen Mitgliedern. Dem Landesverband Rheinischer Schützenbund (Geschäftsstelle Düsseldorf) gehören über 900 Vereine mit über 95.000 Schützen an. Der Bezirk Koblenz besteht aus 96 schießsporttreibenden Vereinen mit ca. 8500 Mitgliedern. Die vom Deutschen Schützenbund erstellten Regeln für Sommerbiathlon (34 Seiten) liegen zur gfl. Bedienung im Eingangsbereich des Veranstaltungsraumes bereit. Außerdem besteht die Möglichkeit, dieses Regelwerk, welches am 18.03.2000 vom Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes verabschiedet wurde, auf der Homepage www.schuetzenbezirk-koblenz.de als Pdf-Datei herunterzuladen.

Wolfram Boemer, Bezirksfachreferent Sommerbiathlon, bedauert, dass wegen defekter Technik keine Videofilmvorführung stattfinden kann. Er gibt einige Erläuterungen ab zur Entstehung der Disziplin Sommerbiathlon in seinem Kreis. Zunächst habe alles Anfang 1970 mit Winterbiathlon begonnen. Mangels Schnee wurde daraus die Disziplin Sommerbiathlon. Sie wird eingeteilt in Breitensport und Leistungssport mit LG und Leistungssport mit KK. Mittlerweile nehmen einige sehr gute Biathleten aus seinem Kreis auch an Meisterschaften im Jugend- und im Erwachsenenbereich teil. Die kürzlich im Harz ausgetragene Deutsche Sommerbiathlonmeisterschaft wurde sehr erfolgreich für den Bezirk 11 beendet. Hierbei habe sich das intensive Training unter Peter Knauth mit Unterstützung von Werner Gersabeck ausgewirkt.

Werner Gersabeck, Landesfachreferent Sommerbiathlon, gibt einen ausführlichen Einblick in diesen Wettkampfsport. Er verweist auf das Regelwerk des DschüB, in dem alles nachzulesen sei. Sommerbiathlon ist eine Mischung aus Crosslauf und Schießen (LG oder KK). Die Laufstrecken sind unterschiedlich lang je nach Klassen Sie fangen bei 2 km (Breitensport) an und hören bei 8 km (Leistungssport) auf. Das Gewehr wird nicht beim Laufen mitgenommen. Es verbleibt am Schießstand.

Seit Mitte der 90er Jahre werden Weltmeisterschaften ausgetragen.

Organisiert ist Sommerbiathlon in der IBU wie auch Winterbiathlon.

Wer Sommerbiathlon betreiben will muss Mitglied im Deutschen Schützenbund sein.

Auf der homepage www.sommerbiathlon.de sind alle Informationen zu finden.

Im Breitensport mit LG ist die Klasseneinteilung umfangreicher als im Leistungssport.

Im Breitensport werden Wettbewerbe durchgeführt wie Eifel-Cup, Rheinland-Cup u.a.

bis zum Deutschland-Cup.

Im Leistungssport mit LG qualifiziert man sich über die Landesmeisterschaft für die Deutsche Meisterschaft.

Im Leistungssport mit KK gibt es Europa-Cup, Europa- und Weltmeisterschaft.

Im LG-Sommerbiathlon werden deutschlandweit viele Veranstaltungen angeboten.

Im KK-Sommerbiathlon gibt es in Deutschland weniger Veranstaltungen mangels entsprechender Schießstände.

Beim Rheinland-Cup wird in 15 verschiedenen Klassen gestartet.

Die Deutsche Meisterschaft hat diese Klassifizierung nicht.

Der Landesverband richtet sich nach der DM, hat aber noch 3 zusätzliche Klassen eingeführt.

Die Staffeln werden angesprochen. 3 Sportler bilden eine Mannschaft.

Bezirk 11 Rheinischer Schützenbund e.V.

Es erfolgen verschiedene Wortmeldungen mit nachstehenden Antworten:

- Die Laufstreckenart ist nicht vorgeschrieben sondern nur die Länge wie auch die Streckenlänge der Strafrunde bei Fehlschüssen.
- Die Qualifizierung zur Teilnahme an der nächst höheren Meisterschaft errechnet sich aus dem Durchschnittsergebnis der drei Erstplatzierten.
- Zum Training kann man sich provisorische Klappscheiben oder ähnliches selbst anfertigen. Auch die Anlage für Mehrschüss. Luftpistole bietet sich an zum Training.
- Bei Sommerbiathlon handelt es sich grundsätzlich um eine Freiluftveranstaltung.
- Für die Genehmigung von Schießständen ist u.a. die Kreisverwaltung zuständig.
- Beim Deutschen Schützentag 2003 in Aachen soll eine Demonstration in Sommerbiathlon stattfinden.

Peter Knauth, Trainer für Sommerbiathlon, berichtet ausführlich über das Trainingsprogramm. Der größte Zeitaufwand wird für das Trockentraining benötigt (Nov. -Jan.).

Das Training für Breitensport und Leistungssport muss getrennt abgehalten werden.

Knauth erklärt sich bereit bei Bedarf beim Training unterstützend zu helfen.

Z.Zt. gibt es zu wenig ausgebildete Trainer für Sommerbiathlon beim DschüB. Der DschüB sei bemüht durch Lehrgänge Trainer heranzuziehen.

Wenn man nur gelegentlich an einem Wettbewerb teilnehmen möchte, ist keine Mitgliedschaft in einem Schützenverein erforderlich. Bei der Teilnahme an Meisterschaften ist die Mitgliedschaft Voraussetzung.

-Gersabeck teilt die Kosten mit für die Anschaffung einer Klappanlage:

Anschlag liegend = € 215,-- Anschlag stehend = € 170,-- Gewehr ab ca. € 1.300,--

- Mehrladerwaffen müssen ein Mindest-Abzugsgewicht von 500 g haben.

- Beim DSchüB kann jeder Freizeit- oder Hobbysportler ein Sommerbiathlon-Abzeichen erwerben.

- Zur Erlangung des Sportabzeichen soll Sommerbiathlon als alternative Sportart aufgenommen werden.

Boemer schlägt vor, im November 2002 eine Demonstrationsveranstaltung durchzuführen mit dem Trainergespann Knauth und Gersabeck. Bomm erklärt, dass bei der SG Sayn die Voraussetzungen gegeben sind. Er will sich mit dem Vorstand der SG Sayn wegen eines Termins in Verbindung setzen. Die Bezirksgeschäftsstelle werde dann kurzfristig die Einladungen hierzu versenden.

Friedel Hartmann, aktiver Sommerbiathlet des BSC Adenau, erläutert die Ausrüstung eines Sommerbiathleten: Laufsachen, Fahrradhandschuhe und Armriemen mit Oese. Anschließend demonstriert er den Stehend- wie auch den Liegendanschlag und gibt praktische Hinweise zur Ausübung des Sports. Außerdem erklärt er die Funktion und Ausführung der Klappanlage.

Knauth erklärt, dass die Ausbildung zum Übungsleiters für Sommerbiathlon mindestens einen Wochenlehrgang umfasst, um entsprechendes Wissen weiter vermitteln zu können. Er bietet an, interessierte Vereinsmitglieder in Seminaren an die Sportart heranzuführen, ist aber nicht berechtigt, Abschlussbescheinigungen auszustellen.

Heinz Hagenschulte, Bezirksgeschäftsführer, weist auf folgende geplante Info-Veranstaltungen hin: Seniorensport mit Harald Kron am 15.November 2002 – Seminarraum Sportbund Rheinland

Sportversicherung mit Vertretern der ARAG

Waffenrecht mit Ingo Roggen

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt Bomm die Veranstaltung mit dem Dank an alle Referenten für die ausführlichen Informationen und an die Vereinsvertreter für die Aufmerksamkeit und rege Beteiligung. Er wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.

Beginn der Veranstaltung: 18.45 h Ende der Veranstaltung: 20.35 h

Edelgard Weide
(Protokollführerin)

Günther Bomm
(Vorsitzender)